

## 5. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A

### Antwortpsalm: Ps 112 (111),4-5.6-7.8-9 (Kv: vgl. 4a)

**Kv** Im Finstern erstrahlt der Gerechte als Licht. – **Kv**

(Oder: Halleluja.)

- <sup>4</sup> Im Finstern erstrahlt er als Licht den Redlichen: \*  
Gnädig und barmherzig ist der Gerechte.
- <sup>5</sup> Glücklich ein Mann, der gnädig ist und leiht ohne Zinsen, \*  
der nach dem Recht das Seine ordnet. – (Kv)
- <sup>6</sup> Niemals gerät er ins Wanken; \*  
ewig denkt man an den Gerechten.
- <sup>7</sup> Er fürchtet sich nicht vor böser Kunde, \*  
sein Herz ist fest, auf den HERRN vertraut er. – (Kv)
- <sup>8</sup> Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nicht, \*  
er wird herabschauen auf seine Bedränger.
- <sup>9</sup> Reichlich gibt er den Armen, /  
seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer, \*  
seine Macht steht hoch in Ehren. – (Kv)

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

#### *Vortragshinweise*

Dieser Psalm will ermutigen zum richtigen Leben. Seine Botschaft richtet sich an diejenigen, die - wie es in den ersten Versen heißt - , sich erfreuen an den Geboten (Psalm 112,1). Das sind Menschen, die gnädig mit denen umgehen, denen es nicht gut geht, materiell wie emotional. Gerechtigkeit und Barmherzigkeit gehören gemeinsam zu den wichtigsten Charakterzügen dieses glücklichen Menschen. Weil er so sicher in seinem Gottesvertrauen ist, kann er in allen Stürmen des Lebens sicher bestehen und wankt nicht. So ein Mensch ist ein strahlendes Beispiel. Der Psalm darf daher mit Überzeugung und fester Stimme vorgetragen werden.

## Auslegung

### 1 Zum Kehrsers

Der Kehrsers betont das Leuchten eines guten Menschen mitten in einer dunklen Gesellschaft. Gottes Gegenwart wird so erlebbar. Der Kehrsers ist eine Anspielung auf die alttestamentliche Lesung aus Jes 58,10 und ruft zur Besinnung auf.

### 2 Der Psalm als Gesamttext

<sup>1</sup> Halleluja! Selig der Mann, der den HERRN fürchtet und sich herzlich freut an seinen Geboten.

<sup>2</sup> Seine Nachkommen werden mächtig im Land, das Geschlecht der Redlichen wird gesegnet.

<sup>3</sup> Wohlstand und Reichtum füllen sein Haus, seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.

<sup>4</sup> Im Finstern erstrahlt er als Licht den Redlichen: \*  
Gnädig und barmherzig ist der Gerechte.

<sup>5</sup> Glückselig ein Mann, der gnädig ist und leiht ohne Zinsen, \*  
der nach dem Recht das Seine ordnet.

<sup>6</sup> Niemals gerät er ins Wanken; \*  
ewig denkt man an den Gerechten.

<sup>7</sup> Er fürchtet sich nicht vor böser Kunde, \*  
sein Herz ist fest, auf den HERRN vertraut er.

<sup>8</sup> Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nicht, \*  
er wird herabschauen auf seine Bedränger.

<sup>9</sup> Reichlich gibt er den Armen, /  
seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer, \*  
seine Macht steht hoch in Ehren.

<sup>10</sup> Der Frevler sieht es voll Unmut,  
er wird mit den Zähnen knirschen und vergehen.  
Die Wünsche der Frevler werden zunichte.

Psalm 112 bildet mit Psalm 111 eine Einheit, die in der deutschen Übersetzung kaum wahrnehmbar ist. Beide Psalmen gemeinsam bilden formal ein sogenanntes alphabetisches Akrostichon. Jede Zeile von Psalm 111,1 bis Psalm 112,10 beginnt mit einem der 22 Buchstaben des Alphabets. Das soll Vollständigkeit und Perfektion ausdrücken. Inhaltlich zeigt sich das in der Weise, dass in Psalm 111 der Fokus auf Gott gerichtet ist, in Psalm 112 auf den Menschen. Beide, Gott und Mensch, werden mit sehr ähnlichen Begriffen charakterisiert. Es geht darum, göttliche Barmherzigkeit und Gerechtigkeit konkret zu verwirklichen. Dann wird das Licht Gottes in der Welt erstrahlen (vgl. Kehrsers).

Beide Psalmen gehören zusammen. Sie zeigen die Wirkungen der Gottebenbildlichkeit sprachlich und inhaltlich sehr eindrucksvoll auf.

Überraschend ist eine weitere Dimension. Beide Psalmen werden in zentralen Worten auch in Spr 31,10-31, dem Lob der sogenannten „Tüchtigen Hausfrau“ aufgegriffen.

Man könnte so weit gehen und sagen, was Psalm 111 und Psalm 112 gemeinsam über die männliche Variante der Gottebenbildlichkeit aussagen, bekräftigt Spr 31,10-31 mit seiner Vision einer perfekten Frau. Diese Frau „öffnet ihre Hände für die Bedürftigen und reicht den Armen“ (Spr 31,20 – Psalm 112,9), das Herz ihres Mannes vertraut auf sie (Spr 31,11 - Psalm 112,7), „Kraft und Würde“ (Spr 31,25) sind im Hebräischen dieselben Worte wie „Hoheit und Pracht“ in Ps 111,3. Es geht um die Verbundenheit aller Menschen, egal welchen Geschlechts.

### *Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen*

#### *a. Bemerkungen zum Textumfang*

Der Antwortpsalm setzt erst mit Vers 4 aus Psalm 112 ein. Beim Hören fehlt also ein wichtiges Element aus den ersten Versen, die über die grundlegende Motivation des „Seligen Mannes“ (Vers 1) sprechen: Er freut sich an den Geboten!

Anklänge an Psalm 1: Dieser Mensch ist wie eine Verkörperung des in Palm 1 vorgestellten Menschen. Zahlreiche Aufnahmen machen das deutlich: (Seligpreisung am Anfang, Freude an der Tora, ... der Untergang der Frevler). Der Blick auf die Frevler wird im Antwortgesang durch die Kürzung von V 10 ausgeblendet.

Psalm 111 und 112 sind wie ein Zwillingspärchen oder wie ein Flügelaltar gestaltet. Sie verweisen aus zwei Perspektiven auf dasselbe. Psalm 111 spricht über Gott. Psalm 112 über den Menschen. Ein Vergleich zeigt schnell, dass beide Psalmen mit denselben Worten einmal über Gott und dann über den Menschen sprechen können. Zum Beispiel wird „Er ist gnädig und barmherzig“ in Ps 111,4 von Gott, in Ps 112,4 vom Menschen ausgesagt. Oder: „Seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer“ in Ps 111,3 mit Blick auf Gott, in Ps 112,3.9b mit Blick auf den Menschen, etc. Was Psalm 111 über Gottes Zugewandtheit zu den Menschen formuliert, bekräftigt Psalm 112 als Charaktereigenschaft eines idealen Menschen. Wie Gott selbst, so wirkt ein Mensch auf Erden. Das ist sehr konkrete Praxis gelebter Gottebenbildlichkeit. Wenn also in der Lesung nur Psalm 111 erklingt, fehlt diese Perspektive.

#### *b. Die Anbindung an die Lesungen*

Der Psalm 112 ist in doppelter Weise an die Lesungen des Tages angebunden. Er verweist mit seiner Rede vom Licht für die Redlichen einerseits sehr konkret zurück auf die Lesung aus Jesaja 58,7-10. Ja, der Psalm wirkt wie eine längere Erläuterung zu Jesaja 58,9b-10: Es wird Licht, wenn die Armen versorgt werden (vgl. auch wieder Psalm 112,9). Die gesamte atl. Lesung aus Jesaja betont, dass genau diese soziale Dimension (Beheimatung Obdachloser, Hungerige und Arme unterstützen, sich um die Verwandten kümmern) der eigentliche Gottesdienst sind. So erdet die Perspektive der Lesung den vielleicht etwas schwärmerischen Ton von Ps 112 in sehr konkrete Praxisanleitung.

Gleichzeitig nimmt auch das Evangelium mit dem Gleichnis vom Licht, das vor den Menschen leuchten soll (vgl. Mt 5,14-16), diese atl. Idee auf. Die christliche Gemeinde wirkt (wie Jes 58,7-10) empfiehlt durch ihre hohe Moral und Armenfürsorge wie Salz oder Licht für die Welt.

## ANTWORTPSALMEN

Eine Anbindung an die Lesung aus 1 Kor 2,1-5 ereignet sich erst durch die Zusammenstellung. Evtl. schwingt beim Hören mit, dass Paulus sich selbst vermutlich als einen Menschen wie er in Psalm 112 besungen wird, erlebt hat: Nicht wanken, kluge Worte verkünden und sich gestützt wissen von der Kraft Gottes.

### *c. Theologischer Gehalt*

Die Botschaft aus allen Lesungen ist einerseits der sehr konkrete Auftrag, sich um die Armen zu sorgen und einander als Ebenbild Gottes zu begegnen. Das zweite verbindende Moment liegt in der Wirkung solcher Gottesnähe: Sie leuchtet in der Welt!

*Dr. Katrin Brockmüller*